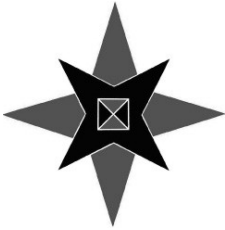


# Quäker *Europäisch* > *Quäker Weltweit* > *Quäker suchen, hören & warten in stiller Andacht unermüdllich*

(Un)-Frieden &  
Gerechtigkeit  
Q U N O



Salz & Licht Sein!  
TheSaltoftheEarth  
ASongforEveryone

“*Speaking Truth to Power*” - die Mächtigen mit der Wahrheit konfrontieren, hat bei den Quäkern eine lange Tradition. Wo Unrecht herrscht oder Menschen unterdrückt werden, geben wir uns nicht damit zufrieden, lediglich die Not der Menschen zu lindern, sondern wir versuchen, Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft mit von ihren Beschlüssen Betroffenen *zusammen* zu bringen. *BaptistenPredigt-Frieden> Ist>möglich zstiften Freunde (Quäker) im Ökumenischen Rat der Kirchen - weltweite Gemeinschaft christlicher Kirchen*

## Quäker-”Botschaft” in Genf; *WurzelLink ; Quäkertum Link*

Das Quäker-Büro an den Vereinten Nationen in Genf wird seit vielen Jahren von der Quäker-Hilfe unterstützt. Die Schwerpunkte der Arbeit sind Menschenrechte und Flüchtlinge, *Abrüstung* und Frieden und globale Wirtschaftsfragen. Neben Genf findet diese wichtige Lobbyarbeit auch in New York (UNO) und Brüssel (EU) sowie bei der WTO und ILO statt, um Einfluß auf die „Mächtigen“ der Welt zu nehmen. Die Quäker bieten *Räume der Stille* für die *Suche* nach Lösungen *dringender Anliegen*: *Minen, Kindersoldaten, gewaltfreie Konfliktlösung, Flüchtlingsfragen; Gemeinsam* standen *progressive Christen* für soziale Mindeststandards & Menschenwürde.

## wer sind Quäker?

### Fairer Handel - TransFair

Die Quäker-Hilfe war 1992 Gründungsmitglied des Vereins Trans Fair - Verein zur Förderung des Fairen Handels mit der „Dritten Welt“ e.V. mit Sitz in Köln.

Seit zwei Jahren versucht FairDealTrading einen Handelskontakt mit Gummi-Kleinbauern in Sri Lanka aufzubauen. Zu diesem Zeitpunkt lag der Preis unter den Produktionskosten und einige der Gruppen hatten kein Geld für den Busfahrchein, der ihren Kindern den Besuch der nächsten Schule ermöglicht hätte. Aktuell sieht es sehr gut aus an der Preisfront, aber nur über den Fairen Handel wäre sichergestellt, dass der Preis nie mehr unter die Produktionskosten sinkt.

Nun setzt das Konzept von FairDeal Trading voraus, dass der Gummi auch umweltfreundlich produziert wird – in diesem Fall mit Forest Stewardship Council (FSC) Zertifizierung.

Eine Gruppe von Frauen, die in der Tsunami Katastrophe alles verloren hatten, ermöglicht, durch die Herstellung von „Gummiball-Ringen“ aus Fair gehandeltem Gummi ein kleines Einkommen zu verdienen.

### Flüchtlingshilfe Fatra e.V.

Fatra e.V. ist ein gemeinnütziger Verein in Frankfurt am Main, der Flüchtlinge und Folteropfer psychologisch berät, Menschenrechtsarbeit leistet und Fortbildungen anbietet. Ziel ist die Verbesserung der psychosozialen Situation von (traumatisierten) Flüchtlingen und ihren Kindern, die Verbesserung des Zugangs von Flüchtlingen zu den Angeboten der gesundheitlichen Regelversorgung und die politische Lobby- und Menschenrechtsarbeit für Flüchtlinge.

Pressespiegel  
Suchende  
nah dran

Terms

Collections

Kalender

Zeugniss  
Rat

Transparenz



Quaker  
Tapestry

oates

# Q u a k e r S p e a k

## Quaker Peace Center, Kapstadt, Südafrika

Das QPC entstand 1988 aus einem Anliegen der südafrikanischen Quäker heraus, die politische Apartheid zu überwinden und deren gesellschaftliche Folgen zu bewältigen. Ziel ist es, ein demokratisches Zusammenleben zu fördern, Methoden der gewaltfreien Konfliktlösung bekannter zu machen, insbesondere auch bei der Gruppe der Jugendlichen in den Schulen.

„Diversity Training“ im Stadtteil Delft in Kapstadt: Mit Hilfe von dreisprachigen Verständigungstrainings soll rassistisch motivierten Vorurteilen, Spannungen und Gewalttätigkeiten begegnet werden.

## Phaphama Initiatives, Südafrika

Der Verein Phaphama Initiatives ist eine gemeinnützige Organisation in Kapstadt, Südafrika, die 2002 von PAG\*-Trainern gegründet wurde und die Kurse in gewaltfreier Konfliktlösung in vielfältigen Kontexten durchführt. Die QH förderte PAG\*-Kurse im Pollsmoor Gefängnis in Kapstadt und ist inzwischen eine Kooperation mit dem Quaker Peace Center in Kapstadt eingegangen. QPC hat die Kurse 2009 übernommen und führt sie jetzt unter dem Namen „AVP\* Western Cape Project“ weiter.

\* AVP=Alternativ to Violence Programme, im Deutschen PAG= *Projekt Alternativen zur Gewalt*

## Zentrum quäkerischen Glaubens & Wirken zu verändern ... für Alle Tage

Wikipedia *Verlinkung zu Quäkertheologie; Ohne Kreuz keine Krone: William Penn; SimplerLife; John Woolman's words in 1772 sound as clearly to us now: "The produce of the earth is a gift from our gracious creator to the inhabitants, and to impoverish the earth now to support outward greatness appears to be an injury to the succeeding age."*

Edith und Friedrich - Lexikon über ... QuäkerBiografien



Das Bewusstsein, dass alle Menschen dieser Erde gleichwertig sind... und etwas von **Gottes Licht** in sich tragen, ist eine der Säulen quäkerischen Denkens, die unseren Alltag bestimmen. Das macht **frei von Hass und führt zum Frieden**. Die Quäker sind realistische Revolutionäre. Sie streben nach Freiheit und Frieden, Gleichheit und Geschwisterlichkeit. Ihre Religion ist Suche nach Wahrheit: **a Christian Progress**

George Fox (1624-1691) - **Portal Quäker Persönlichkeiten**



Und als alle meine Hoffnungen dahin waren, sodass ...  
... ich nichts hatte, was von außen kam, das mir helfen noch mir sagen konnte, was ich tun sollte, da ... hörte ich eine Stimme, die zu mir sprach: Es ist einer, nämlich Christus Jesus, der zu dir sprechen kann.

Sarah - **QuäkerJugend-Pilgerfahrt - Junioren - Jungfreunde - EMEYF**



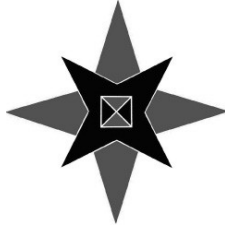
Bei den Quäkern trifft man viele nette Leute, die über viele interessante Themen diskutieren. Gerne nehme ich an den verschiedenen **Jugendfreizeiten** teil.

Johannes - ist auch **sehr viel unterwegs, besucht Schulen** und **spielt sehr viel Cello**

**Epistel zur Jahresversammlung 2015 in Pyrmont Beschenkte!**

Gemeinschaft; Restlessness; Verheißungen > woher? und wozu?  
Wach auf .. Prayer .. und was kannst Du sagen?

# Die Quäker-Hilfe e.V.



.. 50 Jahre

*In vielen Ländern der Erde leiden Menschen unter ungerechten Verhältnissen oder den Folgen von Krieg und Gewalt. Wir arbeiten partnerschaftlich mit ihnen zusammen und unterstützen sie beim Aufbau menschenwürdiger Lebensverhältnisse. Die Bedeutung der Hilfe zur Selbsthilfe wurde bereits 1695 von P. C. Plockboy hervorgehoben.*

## **Rural Service Programme, Kenia; We are FUM Rooted in Christ**

Die Ostafrikanische Jahresversammlung (EAYM) ist in Form ihrer Unterorganisation Rural Service Programme (RSP) Antragsteller für ein Projekt der ländlichen Entwicklungsberatung im Westen Kenias. Das Projekt ist in der früheren Quäker-Missionsstation in Kaimosi beheimatet, deckt mit seinem Beratungsangebot aber das Gebiet von insgesamt 15 kenianischen Jahresversammlungen ab. Dieses Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit Brot für die Welt gefördert. Schwerpunkte der Arbeit sind Förderung der Landwirtschaft (Selbsthilfe wie **M-Farm**), kommunale Gesundheitsversorgung (HIV/AIDS) wie **Leap**, Gewinnung von sauberem Trinkwasser, angewandte Technologie in Gewerbe (wie Kleinkreditförderung von Frauengruppen) sowie in **Bildung** & Jugendhilfe für Waisenkinder. Die **Digitalisierung** wie mit **Eneza** eröffnet dazu nötige Vernetzung. Seit einigen Jahren sind die Gruppen auch im **Agroforesting** tätig.

## **Gewächshäuser in Bolivien – Quaker Bolivia Link**

Ist ein gemeinnütziger Verein britischer und nordamerikanischer Quäker, der dörfliche Gemeinschaftsprojekte der Ureinwohner (Aymara) in Bolivien unterstützt. Er hat seinen Sitz in Großbritannien und unterhält ein Büro in La Paz, Bolivien. Gefördert werden Aktivitäten und Projekte, in denen Familien landwirtschaftliche Hilfe zur Selbsthilfe bekommen. Beispiele: Ein Projekt unterstützte Bauern in der Anden-Region bei der verbesserten Zucht und Haltung von Kameliden (Lamas und Alpacas) zur Woll- und Fleischproduktion, ein anderes Projekt unterstützte Bauern in Chaguaya bei der Hühnerzucht und bei der Eierproduktion.

**Hilfe für  
notleidende  
Menschen**

**QuäkerHilfe-  
Mitteilungen**

**Freiwilligen-  
Einsätze  
Nothelfer**

**Music &  
Theology**

Quäkerhilfe e.V.

### 1. Unseren Glauben leben

Die Mitglieder der Religiösen Gesellschaft der Freunde, deren Hilfsorganisation die Quäker-Hilfe ist, sehen in jedem Menschen etwas von Gott. Deshalb versuchen sie, die Würde eines jeden zu achten. Ziel der Hilfsarbeit ist, unmenschliche Zustände zu bekämpfen sowie zur Versöhnung beizutragen und Menschen zum eigenen Handeln zu ermutigen und zu befähigen.

### 2. Einmütigkeit

Bei der Quäker-Hilfe werden Entscheidungen nach Quäker-Art getroffen. Dies bedeutet, dass alle Entscheidungen einmütig gefasst werden. Alle Mitglieder tragen Entscheidungen mit und fühlen sich für die Umsetzung verantwortlich.

### 3. Friedens- und Versöhnungsarbeit

Auch in diesem Jahrtausend wird Hilfsarbeit in vielen Ländern durch gewaltsame Konflikte beeinträchtigt. Die langjährige Erfahrung der Quäker in der Versöhnungsarbeit und in der Gewalt-

prävention ist vielerorts gefragt.

### 4. Unabhängigkeit

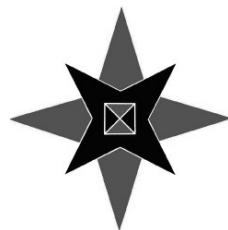
Die Quäker-Hilfe ist in jeder Hinsicht unabhängig. Daher kann sie ohne Rücksicht auf staatliche, ideologische oder wirtschaftliche Interessen ihre Arbeit so gestalten, dass sie benachteiligten Menschen und Opfern von Gewalt zugute kommt.

### 5. Partnerschaft

Das Hilfs- und Friedensengagement der Quäker strebt eine Kombination aus konkreter Hilfe vor Ort und Lobbyarbeit bei den Mächtigen an. Der Austausch mit Quäkerorganisationen weltweit und mit anderen Organisationen wie „Brot für die Welt“ ist sehr wichtig. Durch die Partnerschaft mit amerikanischen und britischen Quäkerorganisationen (AFSC und QPSW) kann die deutsche Quäker-Hilfe auch Projekte unterstützen, die sie allein nicht tragen könnte. Quäkerorganisationen wie die **Evangelical Friends** sind auch in **missionaler** Entwicklungshilfe ausgerichtet.

## Einige Merkmale der Quäker Hilfsarbeit

QH-Stiftung



**Die Quäker-Hilfe wird nur durch Spenden finanziert.** Das heißt, dass wir auf einzelne Spender und Spenderinnen angewiesen sind, um unsere Arbeit fortzuführen.

Falls Sie mehr über die Quäker-Hilfe wissen möchten, schicken wir Ihnen gerne Informationen über unser Arbeit zu. Das Vierteljahresheft, die Quäker-Hilfe Mitteilungen, enthält anschauliche Berichte aus den von uns unterstützten Projekten.

Vorstand, Bombergallee 9, 31812 Bad Pyrmont,  
[www.quaekerhilfe.org](http://www.quaekerhilfe.org)

**Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft Hannover  
(BLZ 251 205 10), Konto 744 1800**

Für die Freunde ist es von besonderer Wichtigkeit, dass sie auch außerhalb der Zusammenkünfte die Möglichkeit zum Informations-, Gedanken- und Erfahrungsaustausch haben. Zu diesem Zweck gibt die Gesellschaft seit 1927 eine regelmäßige Veröffentlichung, "Quäker", heraus. Für die Erstellung der Zeitschrift wird ein Redakteur bzw. eine Redakteurin benannt. Alle Mitglieder,

Jungfreunde und Freunde der Freunde werden ermutigt, dazu beizutragen, dass diese Zeitschrift "Quäker" ein lebendiges Zeugnis des Denkens und Lebens in der Gesellschaft sein kann. Der Bezug der Zeitschrift steht allen Interessenten offen.

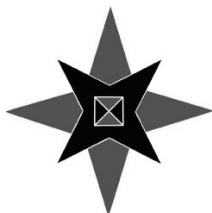
**Bezug: Quäkerbüro  
Planckstr. 20  
D-10117 Berlin  
abo@quaeker.org  
Erscheinungsweise  
6 Mal jährlich**

Quäkers' Mission Work in History

---

## Die Quäker - Hilfe

---



Zur Durchführung von Hilfstätigkeiten im In- und Ausland wurde im Jahre 1963 ein selbständiger Verein, die Quäker-Hilfe, gegründet. Mitglieder, Jungfreunde, "Freunde der Freunde" und alle an der Arbeit der Freunde Interessierte werden angeregt, die Quäker-Hilfe nach ihren Möglichkeiten aktiv zu unterstützen.

**Info** beim Vorstand,  
Bombergallee 9,  
31812 Bad Pyrmont,  
[www.quaekerhilfe.org](http://www.quaekerhilfe.org)

**Spendenkonto:**  
**Bank für Sozialwirtschaft  
Hannover (BLZ 251 205 10),  
Konto 744 1800**

**Quäkervielfalt** > Quäkereinsicht beruht darauf, dass die **Wirklichkeit Gottes größer** ist als alle menschlichen Aussagen über sie. Das Quäkertum ist daher eine Religion **ohne Dogma** und ohne ein festgelegtes Glaubensbekenntnis. Freunde haben erfahren und werden durch die Überlieferung darin bestätigt, dass der Mensch die **Verbindung mit Gott** in seinem Inneren erleben kann. Sie glauben, dass in jedem Menschen der Keim zu dieser Erfahrung angelegt ist, und sprechen von dem „Göttlichen in Jedem“, **„inneren Licht“**, der inneren Stimme“ und dem „inneren **Christus**“, um **sehnd** von IHM die **Augen öffnen** zu lassen.

**FGC Friends**  
The Quaker Way  
**We are FUM**  
Rooted in Christ

  
**Ekklesia**  
A NE  
nonkonformative  
Christianity in transformative  
Styles & Ideas  
Ecclesia Bielefeld

E u k l e r i a

**Declaration of Faith**  
'YouNeverwalkalone'

Freunde haben immer vermieden, ihre religiösen Erfahrungen als allgemeinverbindlich zu erklären, da diese individuell **verschieden** sein können und nicht zugleich für andere gültig sein müssen. Sie verstehen ihren Glauben nicht als einen einmalig gewonnenen Zustand, sondern als eine **lebendige Entwicklung**. Neue Gotteserfahrungen sind daher möglich - ein Dialog von **Tradition und Erneuerung** wird immer neu gesucht.

In der Vorstellung der Freunde bilden **Glauben und Leben** eine Einheit. Sie bemühen sich, dies **gleichwürdig** in ihrem Sprechen und Handeln sichtbar werden zu lassen.

Gespräche und Berichte über religiöse Erfahrungen können Suchenden Einsicht vermitteln. Die Bibel, aber auch **andere religiöse Schriften**, wie beispielsweise eine **Quäkerauslegung des Matthäusevangeliums** legen Zeugnis davon ab.

Auszüge aus Quäkerschriften früherer Zeit sind in den Büchern „**Christliches Leben - Christliches Wirken**“ und **“Quäker Aussagen zu Glauben und Leben 1925-1980”** enthalten.  
- Grenzfragen in der Ökumene

EvangelischEvangelikal

Gastmitglied im ACK - Quäker in Liste christlicher Konfessionen unter7. Dissenter; Ökumene: Entwicklung & Deutung  
Evangelisch.de - mehr als Du glaubst : Serie 'was glaubt ihr' Evangelisch.de besucht Freikirchen

## Die Andacht E i n R a u m i n A c h t s a m k e i t ; F o k o l a r

**A & O**  
Worship  
singend  
an(ge)dacht

GottesSegen  
aus der Stille  
klärendLicht

GlaubensBeitrag:  
VIEL ZU LANG..  
Das Licht  
der Welt

Die **Andacht** ist Mitte und **Ausgangspunkt** für das religiöse Leben in der Religiösen Gesellschaft der Freunde. In der **Andacht** versammeln sich die Freunde im gemeinsamen **schweigendem Warten** auf die Verbindung mit dem Göttlichen und versuchen, sich dem **Geist der Liebe** und **Wahrheit** zu **öffnen**.

Eine **Andacht** kann ganz im Schweigen verlaufen. Diejenigen, die sich **in der Stille dazu gerufen fühlen**, können ihre inneren Erfahrungen mit anderen teilen. Obwohl durch den Austausch von Gedanken oft ein Thema während der Andacht entsteht, sollten die Beiträge nicht den Charakter einer Diskussion annehmen. Zwischen den einzelnen Beiträgen sind Zeiten der **Stille** wünschenswert, in denen die gesprochenen Worte nachklingen können. Die **Stille** zwischen den Beiträgen fördert Einsicht und **Nachempfinden** des Gesagten. So wächst gegenseitiges Verständnis.

von Claus Bernet In **Deutschland und Österreich** hat die **Religiöse Gesellschaft der Freunde (Quäker)** eine reichhaltige und wechselhafte Vergangenheit, die sich über mehr als drei Jahrhunderte erstreckt. Das heutige deutsche Quäkertum, das 2002 seine 71. (77.) JV abhielt, geht auf das Jahr 1925 zurück. Im Laufe der Zeit haben sich eigenständige Traditionen herausgebildet, die zumeist in der "Ordnung des Zusammenlebens" formuliert, in der **Deutschen Jahresversammlung** Beschlüsse faßt.

**Englische & amerikanische Freunde** haben in der Geschichte drei Mal in verschiedenen Jahrhunderten versucht, das Quäkertum in Deutschland einzuführen. Ohne seine Verbindungen ins angloamerikanische Ausland ist das Quäkertum kaum denkbar, zahlreiche Beziehungen und Begegnungen bezeugen dies bis heute.

In den zwanziger Jahren kamen viele Deutsche durch die Hilfsspeisungen mit den Quäkern in Berührung. Obwohl nicht missioniert wurde, entstanden Andachtsgruppen in fast allen deutschen Großstädten. Besonders in Frankfurt, Köln, Hamburg und Berlin, wo die Quäker ein Internationales Büro unterhielten, konzentrierte sich das Leben der Deutschen Jahresversammlung. Reformbewegungen wie die Volkshochschulbewegung, die Religiösen Sozialisten, die Wandervogelbewegung, der Neupietismus u.v.a. beeinflussten besonders die Anfangsjahre. Zu den öffentlich wirkenden Quäkern zählten vor allem der Schriftsteller Alfons Paquet, der Theologe Emil Fuchs sowie der Arzt und Fastenlehrer Otto Buchinger. In den ersten Jahren der Bundesrepublik waren es u.a. besonders die Sozialarbeiterinnen Hertha Kraus und Magda Kelber, sowie die Pazifistinnen Margarete Lachmund und Elisabeth Rotten, die versuchten, eine gerechte, friedliche und soziale Gesellschaft aufzubauen.

**WikipediaHist; weitere Historie; Im Folgenden sind wichtigste Daten, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, zusammengefaßt:**

- 14.-16.Jh.\*** **Impulse:** historische **Friedenskirchen**, Wyclif, **Waldenser** & **BrüderUnität** sowie von **Puritanern** & dem UtopiaRoman für später entstehende **Quäker** & Baptisten; T ä u f e r b e w e g u n g; Glaubens-Wege, -und Abwege des Johannes Calvin
- 1652** "Gründungsjahr" des **Quäkertums** als **Friedenskirche: George Fox** (1624-1691) predigt vorwiegend in Lancashire zu Tausenden; zwei weitere *Valient Sixty's* sind **Francis Howgill** (1618 – 1668) und **Edward Burrough** (1634 – 1663)
- 1657** **William Ames** reist als **erster Quäker nach Deutschland**. Erste lose Quäkergemeinden in Emden, Danzig, Altona, Krefeld, Kriegsheim und Friedrichstadt **Mary Fisher** (1624-1691) reist als **Quäker-Missionarin** in die Türkei
- 2.Hfte. 17.Jh.** **George Fox** (1624-1691), **James Nayler** (1618-1660), **Margaret Fell** (1614-1702), **Original Writings** **Mark Schwaner**, **Robert Barclay** (1648-1690), **William Penn** (1644-1718), **Martha Simmonds** (1624-1665), **Mary Barret-Dyer** (1611-1660) und auch **Ann Camm** 1627 †1705 sind frühe Vertreter, die als 'early Friends', bezeichnet werden
- 1660-1670** **Link: Studien zur Sozialgeschichte der frühen Quäkerbewegung;** Erste Phase der Schriften gegen die Quäker (Antiquakeriana) in Deutschland
- um 1663** **Glaubenstoleranz in Friedrichstadt - hier entstand das erste Andachtshaus der Quäker in Deutschland**
- 1671/77** **William Penn** und **Robert Barclay bereisten zwei Mal Deutschland**  
BarclaysApologie
- 1677** Gründung der "Amsterdamer Jahresversammlung", der die wenigen deutschen Quäker angehörten
- 2.Hfte. 17.Jh.** Quäker müssen Deutschland verlassen. Streitpunkte sind Stellung zur Obrigkeit, Sakramentsauffassung, Eidverweigerung, **chiliastische Lehren** wie von **Wilhelm von Ockham** - u.a.
- 1681** **Belehnung von Pennsylvania an W. Penn** durch den engl. König. Aufbau eines radikalen Reformstaates mit Gewissensfreiheit, Abschaffung der Folter, der Armee und weitestgehender Einschränkung der Todesstrafe
- 1688** Deutsche Quäker-Einwanderer fordern erstmals in **Germantown** eine grundsätzliche Abschaffung der Sklaverei
- ab Ende 17.Jh.** **Der Pietismus** entsteht in Deutschland. Innerhalb dieser Bewegung deutliches Interesse am Quäkertum. Zweite Phase der Anti-Quakeriana z.B. mit John Bunyan's 'Allegorischer Pilgerreise'; 'Pioniere' dieser Zeit waren z.B. *Jemima Wilkinson*(1707-1777) *John Woolman*(1720-1772)
- Frauen im Pietismus** - Catharina v.Greiffenberg - Susanna v.Klettenberg  
> **Spät Pietismus** - **Shakerin:** Ann Lee, Lucy Wright: **Shakertheologie**  
- **Quäkerherkunft:** *Elisab.Frey*, *Susan B.Anthony*  
QuäkerFam/ **Methodistin:** *Hannah Whitall Smith*

***Als erbitterte Bürgerkriege ihr Volk zerissen,  
überreichten George Fox und andere Quäker Karl II. diese Erklärung:***

## **Erklärung an Karl II., im Jahre 1660**

Unser Grundsatz und unsere Praxis sind heute wie früher, dem Guten und dem Wohl aller nachzugehen und das zu tun, was dem Frieden dient.

Allen Krieg und Streit sowie Kampf mit äußeren, verletzenden Waffen, gleich zu welchem Zweck und unter welchem Vorwand, lehnen wir entschieden ab; dies ist unser Zeugnis für die ganze Welt. Der Geist Christi, von dem wir geführt werden, ist nicht wandelbar, so daß er uns einmal von etwas als schlecht abhält und uns ein anderes Mal gebietet, es doch zu tun; wir wissen sicher und bezeugen es der Welt, daß der Geist Christi, der uns zur Wahrheit weist, uns nie veranlassen wird, gegen irgendjemanden mit verletzenden Waffen zu kämpfen - nicht für sein Reich und auch nicht für die Reiche dieser Welt.

Unser Bestreben war stets, in der Praxis nicht zu verleugnen, wozu wir uns im Grundsatz bekennen; sondern in Aufrichtigkeit und Wahrheit und gemäß Gottes Wort haben wir uns bemüht, uns nur als das zu zeigen, was wir sind; auf daß wir und unsere Lebensweise sich in die Herzen der Menschen einprägen...

Denn dieses wünschen und erwarten wir inständig,

- dass die Reiche dieser Welt zu Gottes und Jesu Reich werden, weil wir Menschen das unsere tun, um die göttliche Kraft reale Wirklichkeit werden zu lassen.
- dass göttlicher Geist und Wahrheit unserem Leben Maß und Richtung geben,
- dass dementsprechend alle Menschen der verschiedensten Ansichten und gesellschaftlichen Gruppen zu Liebe und Einheit mit Gott und untereinander finden,
- so dass alle miteinander die prophetische Vision wahrmachen; "Kein Volk wird gegen ein anderes Volk das Schwert erheben" (Jesaja 2.4)

Unsere Waffen sind geistig und nicht materiell. Unsere Schwerter sind zerbrochen zu Pflugscharen und unsere Speere zu Sichel, wie es prophezeit worden ist. Daher können wir nicht länger Krieg erlernen, noch uns mit verletzenden Waffen wehren (Micha 4.3)...

Was immer wir von den Menschen an guten Taten erwarten, das wollen wir ihnen tun. Darin liegt das ganze Gesetz Gottes und die Botschaft der Propheten.

- 1.Hfte. 18.Jh.** Herrnhuter und Graf Zinzendorf bringen durch ihre Amerikareisen erneut quäkerisches Gedankengut nach Deutschland
- 1748 "Lange Reise aus Babylon nach Bethel", eine Erzählung des Quäkers S. Crisp, auf deutsch gedruckt
- 1791 Duldung u. Förderung der einzig-festlandeuropäischen Quäkerkolonie durch Fürsten Friedrich zu Waldeck-Pyrmont
- 1792 Gründung der Quäkerkolonie Friedenthal in Pyrmont-Löwensen unter Beteiligung von Ludwig Seebohm; erste deutsche Quäkerschulen;
- 1796 Quäkergemeinde in Minden konstituiert sich - Q-Bibel entdeckt; Quäker in Vlotho, Eidingenhausen u. Volmerdingsen bei Bad Oeynhausen (Westf.)
- 1799 Seebohm und andere Freunde überreichen König Friedrich Wilhelm III. persönlich ein Gesuch um Duldung der Quäker in Preußen
- 1800 Bau des Quäker-Versammlungshauses in Pyrmont
- 1.Hfte. 19.Jh.** Bedeutende Besucher und Besucherinnen finden nach Friedenthal, darunter Königin Luise, J. W. Goethe, Matthias Claudius, die Quäker J.Pemberton, S. Grellet, T. Shillitoe, E. Fry, E. Robson
- 1813 Quäker Hilfsfond für die Opfer des Napoleonischen Krieges in Sachsen
- bis 1870 Niedergang der Quäkerkolonie durch äußere (Kriegsdienst) und innere (Auswanderung, Heiratsbeschränkungen) Gründe
- ab 1870 Hilfsarbeit Britischer Quäker v.a. in Deutschland und Frankreich mit dem "War Victims' Fund Relief on Non-Combatants in France and Germany". Erstmalsige Verwendung des Quäkersterns
- 1920-1924** Quäkerspeisungen in Europa z. B. in Hermsdorf
- 1920-1941 Internationales Büro der Quäker in Berlin. Von hier aus wurde nach dem ersten Weltkrieg und während der Weltwirtschaftskrise Bedürftigen und während der NS-Zeit politisch und rassistisch Verfolgten Hilfe geleistet
- ab 1894 in Teilbereichen zum Quäkertum 'korrespondierende' Bewegung des Christlichen Anarchismus als eine Art nonkonformistische Dissenter-Haltung, wie sie der theologisch-reformierte Soziologe Jaques Ellul vertrat

- 1925 Gründung der Monatsschrift "Mitteilungen der Freunde", heute die Zeitschrift "Quäker"
- Gründung der "Deutschen Jahresversammlung" in Eisenach
- Erste Jahresversammlung in Sonnenfeld
- 1932 Renovierung und Wiederinbetriebnahme des Quäkerhauses in Bad Pyrmont; Unterstützung der dt. Minderheit im Memelland
- 1933 **Quäkerhaltung- und handeln in Nazi-Deutschland und in der Zeit vor 1933**  
'Erfinderin' der **Gruppenpädagogik Magda Kelber** studiert am **Quäker-College Woodbrooke**
- 1936 Erste Richard-Cary-Vorlesung (H. Albrecht zum Thema Quäkertum und Urchristentum), die i.d.R. jährlich ein grundsätzliches Thema aus Perspektive des Quäkertums behandelt
- 1938 Quäker aus Österreich schließen sich der Deutschen Jahresversammlung an
- 1940 Vorläufig letzte Jahresversammlung in Pyrmont
- 1942 Verbot der Quäker-Monatszeitschrift. Das Quäkerhaus in Pyrmont wurde beschlagnahmt und stand der Hitlerjugend zur Verfügung
- 1947 Erste Jahresversammlung nach dem Krieg
- 1947 Verleihung des Friedensnobelpreises an AFSC und FSC, amerikanische und britische Quäkerhilfsorganisationen
- 1963 Gründung der Hilfsorganisation "**Quäker-Hilfe e.V.**" in der BRD
- 1968 Gründung des **Martin Luther King Jr. Center for Nonviolent Social Change**
- 1969 Auf Druck der DDR-Regierung Teilung der dt. Jahresversammlung in eine "Jahresversammlung der Quäker in der DDR" und eine "Pyrmontener Jahresversammlung in der BRD"
- 1979 Gründung des Quäkerrates für Europaangelegenheiten mit Sitz in Brüssel
- 1988 Gründung d. **Friends Christian Renewal** nahestehenden Erneuerungsbewegung **Renovaré**;
- 1990 Zusammenführung der ost- und westdeutschen Jahresversammlungen zu einer Deutschen Jahresversammlung
- Zeiten-  
Wende** *'Plädoyer für eine Suche nach Erkenntnis der Wahrheit' 'stilleFreunde in Chrismon'*  
- *'Denn wir kämpfen nicht gegen Fleisch und Blut' 'Europa als Friedensmacht?'*  
- *Eine praktische Theologie der Mächte und Gewalten von Dr. Peter Scherle*  
- *Der Irrsinn zum 'Kampf der Auserwählten', der immer fataler den Islam verteuft*  
> *nachhaltige Besinnung ist notwendig - 2010 das Jahr der Stille*

Aus besonderen Anlässen können Andachten gehalten werden. Hierbei ist, zum Beispiel, an folgende Möglichkeiten gedacht:

Mitgliedern wird nahegelegt, ihre **Kinder bald nach der Geburt** in eine Andachtsversammlung mitzubringen, damit sie in die Gemeinschaft und die Verantwortung der Freunde aufgenommen werden.

Wenn ein Paar eine **Lebensgemeinschaft** eingehen will, kann in einer Andacht ein gegenseitiges Versprechen für den gemeinsamen Weg vor der Versammlung bekundet werden. Wortlaut und Inhalt des Versprechens können in einer Urkunde vorbereitet und in der Andacht von den beiden die Lebensgemeinschaft Schließenden und allen zur Andacht

Versammelten unterschrieben werden.

Anlässlich des **Todes** eines Mitglieds gedenken die Freunde in einer Andacht des oder der Verstorbenen. Eine Urnenbeisetzung kann auf Wunsch auf dem Quäkerfriedhof in Bad Pyrmont stattfinden (siehe Friedhofsordnung).

Für die Gestaltung dieser und anderer von den Freunden beschlossener Andachten aus besonderen Anlässen bestehen keine Vorschriften. Es ist Sache derjenigen, die sich mit der Vorbereitung solcher Andachten befassen, den Ablauf sowie die eventuell erforderlichen Texte gemeinsam mit den unmittelbar Betroffenen zu bedenken und festzulegen.

## Andachten aus besonderen Anlässen

---

## Ablauf von Versammlungen

Es wird angestrebt, dass auch andere Versammlungen, wie z.B. Mitgliederversammlungen zur Regelung geschäftlicher Angelegenheiten (**Geschäftsversammlungen**), im Geiste der Andacht abgehalten werden. Darum beginnen und enden alle Versammlungen mit einem Schweigen. Es hat sich als sehr hilfreich erwiesen, wenn sich alle schon beim Betreten des Raumes still verhalten.

Bei größeren Versammlungen wird der eigentliche Beginn dadurch angezeigt, dass das die Versammlung leitende Mitglied aufsteht. Zum Abschluss der Versammlung fordert es zu einem kurzen Schweigen auf, das durch ein gemeinsames Händereichen beendet wird.

Während des Ablaufs einer Versammlung ist es sinnvoll, zwischen einzelnen Beiträgen kurze Zeiten der Stille einzuhalten.

## Anliegen

---

Nach Quäkertradition liegt ein '**Anliegen**' vor, wenn ein Mitglied unter der inneren Verpflichtung steht, eine bestimmte Aufgabe verwirklichen zu müssen. Sie kann sich auf die Durchführung von Arbeitsgemeinschaften, auf Vorträge (über Quäkerfragen oder auch über andere Fragen vom Standpunkt des Quäkertums aus), auf Hilfstätigkeiten im In- oder Ausland, auf öffentliche Stellungnahmen, Schreiben an politisch Verantwortliche oder auch auf Vorhaben, die nur das Zusammenleben der Freunde innerhalb der Gesellschaft betreffen, beziehen.

Es wird erwartet, dass Mitglieder ihre **Anliegen** mit anderen Mitgliedern zu klären trachten und dort geistige und tätige Unterstützung suchen. Das Anliegen wird in der Regel dann in der Mitgliederversammlung der Gruppe erörtert. Die Gruppe kann das **Anliegen** zu dem ihren machen und als Gruppe durchführen. Sie kann es auch dem Bezirk oder der **Jahresversammlung** als gemeinsames **Anliegen** vorschlagen. Wenn diese Gremien das Anliegen nicht zu dem ihren machen können, sollten sie klarstellen, ob sie das Mitglied zur persönlichen Weiterführung unter Berufung auf die Quäkermitgliedschaft ermutigen oder ihm davon abraten.

## Art der **Entscheidungsfindung** und **Beschlussfassung**

---

Aus ihrer Andachtshaltung heraus suchen die Freunde in den Mitgliederversammlungen die Führung und Weisung Gottes in der konkreten Situation. Diese Suche bedarf der Liebe, der Geduld und der aufmerksamen Aufgeschlossenheit. Jedes Mitglied kann seine Meinung zu der zur Beratung stehenden Sache äußern und sollte dies tun, wenn es sich in Verantwortung dazu aufgerufen fühlt. Im Sinne eines "sense of the meeting" wird eine einmütige **Beschlussfassung** angestrebt. Diese sollte nur bei erheblichen Bedenken nicht zustandekommen. Spürt ein Mitglied, dass sich eine Einmütigkeit ergibt, sollte es daher überprüfen, ob es in der Lage ist, seine eigene abweichende Meinung zurückzustellen.

Ist die Aussprache zum Abschluss gekommen, fasst der Schreiber oder die Schreiberin unter dem Schweigen der Versammelten den Sinngehalt der Beiträge zusammen und liest ihn zur **Beschlussfassung** vor. Werden keine weiteren Bedenken geäußert, so gilt die Niederschrift als **Beschluss**, nach dem künftig verfahren wird. Andernfalls wird die Niederschrift unter Berücksichtigung der geäußerten Bedenken geändert.

**Beschlüsse** werden nur gefasst, wenn Einmütigkeit besteht. Ist dies nicht der Fall, kann die Beschlussfassung unter Umständen in einer späteren Versammlung erneut versucht werden.

Wenn ein **Beschluss**, der überregionale Bedeutung hat, bis zur Zusammenkunft des nächst zuständigen Gremiums (Bezirk, Arbeitsausschuss, Jahresversammlung) aufgeschoben werden kann, so wird diesem zur Beratung und Entscheidung vorgelegt.

Wenn jedoch ein solcher **Beschluss** nicht so lange aufschiebbar ist, prüfen die Versammelten, ob nach ihrem Verständnis die Jahresversammlung den **Beschluss** mittragen würde, entscheiden in eigener Verantwortung und machen den Beschluss als ihren eigenen kenntlich. Sie geben einen solchen **Beschluss** unverzüglich allen Bezirksschreibern und den Schreibern der **Jahresversammlung** zur Kenntnis.

Alle wichtigen Ereignisse und Entscheidungen der Mitgliederversammlungen werden in kurzer, klarer Form von dem Schreiber schriftlich festgehalten und an die Mitglieder versandt.

## Die Mitgliedschaft

---

Menschen, die sich von der Art des Gottesdienstes und der Haltung der Freunde, insbesondere zu sozialen und Friedensfragen, angezogen fühlen, an den verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen und dort ihre religiöse Heimat gefunden haben, können sich um die **Mitgliedschaft** bewerben oder dazu ermutigt werden.

Für den Eintritt in die Religiöse Gesellschaft ist eine Übereinstimmung in Einzelfragen nicht entscheidend. Wesentlich sind vor allem die religiöse Haltung und die Bereitschaft, diese im täglichen Leben und innerhalb der Religiösen Gesellschaft wirksam werden zu lassen. Das Mindestalter für die **Mitgliedschaft** beträgt in der Regel 18 Jahre.

Die Bewerbung um die **Mitgliedschaft** erfolgt durch einen schriftlichen Antrag an die zuständige Gruppe. Aus dem Antrag sollte hervorgehen, was den Bewerber oder die Bewerberin zum Quäkertum geführt hat.

Wer als Mitglied der Religiösen Gesellschaft seine **Mitgliedschaft** im Ausnahmefall in einer anderen Religionsgemeinschaft beibehalten möchte (Doppelmitgliedschaft), sollte in dem Aufnahmeantrag die Gründe hierfür darlegen, auch um dabei zu eigener Klärung zu kommen. Ein solcher Entschluss muss in innerer Verantwortung gefasst und

darf keinesfalls aus Bequemlichkeit oder Gewohnheit getroffen werden. Dazu gehört aus Gründen der Wahrhaftigkeit, dass dieser Schritt auch der anderen Religionsgemeinschaft bekannt ist und von ihr akzeptiert wird.

Nachdem die Gruppe in einer Mitgliederversammlung über den Aufnahmeantrag beraten hat, werden zwei Mitglieder gebeten, ein eingehendes Gespräch über religiöse Fragen mit dem Antragsteller oder der Antragsstellerin zu führen. Dabei sollte auch über die persönliche Haltung zu Problemen des gesellschaftlichen Lebens gesprochen werden. Es hat sich

### Verfahren

als hilfreich erwiesen, wenn eines der zwei Mitglieder einer anderen Gruppe angehört.

Die beiden Mitglieder berichten der Mitgliederversammlung schriftlich und mündlich von diesem Gespräch. Danach entscheidet die Gruppe, ob sie der Mitgliederversammlung des Bezirks empfiehlt, den Antrag anzunehmen oder abzulehnen. Der Gruppenschreiber gibt eine entsprechende Mitteilung an den Bezirksschreiber. In seiner nächsten Mitgliederversammlung berät und entscheidet der Bezirk über den Antrag und informiert den Schreiber der Jahresversammlung im Falle einer Aufnahme unter Beifügung der entsprechenden Unterlagen. Wenn das Aufnahmegesuch eines oder einer Einzellebenden direkt an den Bezirk gerichtet wird, übernimmt die Mitgliederversammlung des Bezirks die vorgenannten Aufgaben der Gruppe.

Die Aufnahme wird danach durch die nächste Mitgliederversammlung der Religiösen Gesellschaft (Jahresversammlung) bekannt gegeben.

Die **Mitgliedschaft** wird beendet durch Tod, Austritt oder Ausschluss. Der Austritt kann jederzeit durch eine schriftliche Erklärung an den Bezirk erfolgen. Der Bezirksschreiber informiert die Schreiber der zuständigen Gruppe und der Jahresversammlung.

Wenn ein Mitglied längere Zeit keinerlei Verbindung mit der Gruppe, dem Bezirk oder der Jahresversammlung pflegt und eine unverkennbare Entfremdung festgestellt wird, sollte es eine

beiderseitige Freundeshilfe sein, zu einer Klärung der Beziehung zur Religiösen Gesellschaft der Freunde zu kommen.

Wenn ein Mitglied in seinen Anschauungen und seinem persönlichen Leben eine Haltung einnimmt, die für die Religiöse Gesellschaft der Freunde untragbar erscheint, sich jedoch der Einsicht in die Notwendigkeit seines Ausscheidens verschließt, kann die Mitgliederversammlung der Gesellschaft auf Antrag der Gruppe oder des Bezirks den Ausschluss des betreffenden Mitglieds beschließen.

In allen Fällen sollten eingehende Bemühungen der Gruppe und des Bezirks unter Einbeziehung der Ältesten zur Klärung und Überwindung dessen vorausgehen, was Anlass zur Beendigung der Mitgliedschaft gibt. Zu diesem Zweck werden zwei Mitglieder gebeten, eine persönliche Aussprache mit dem betreffenden Mitglied zu führen, falls dieses damit einverstanden ist.

Wenn an ein Mitglied gerichtete Postsendungen als unzustellbar zurückkommen und länger als zwei Jahre keine neue Anschrift mitgeteilt wird, kann der Vorstand den Namen des Mitglieds aus der Mitgliederliste streichen. Dies führt zum Erlöschen der Mitgliedschaft.

Mitglieder der Religiösen Gesellschaft, die sich einer anderen Religionsgemeinschaft anschließen wollen, geben entweder vorher ihre Mitgliedschaft bei den Freunden auf oder erwirken von beiden Seiten die Zustimmung zur Doppelmitgliedschaft.

Aufnahme, Austritt und Ausschluss werden von den Schreibern der Religiösen Gesellschaft

den Betreffenden schriftlich bestätigt.

Die Religiöse Gesellschaft der Freunde lebt von der liebevollen Unterstützung durch ihre Mitglieder. Alle können nach ihren Fähigkeiten zur Förderung der Religiösen Gesellschaft beitragen. **Mitglieder** werden ermutigt, durch die Ausübung von **Ämtern** Mitverantwortung für das Zusammenleben in der Gesellschaft zu übernehmen.

## Verantwortung

Freunde sehen in der weltweiten Quäkergemeinschaft mit deren historischen Wurzeln, gewachsenen Traditionen und überlieferten Gedankengut ihre religiöse Heimat und können darin Sicherheit und Halt erfahren. Eine äußere Sicherheit gegen Schwierigkeiten, in die einzelne Mitglieder durch ihre Quäkerhaltung kommen können, kann die Religiöse Gesellschaft jedoch nicht bieten. Es ist aber selbstverständlich, dass sie nach Kräften in Schwierigkeiten geratenen Freunden und Freundinnen und deren Familien mit Rat und Tat zur Seite steht .

Die Religiöse Gesellschaft erhebt keine festen Mitgliedsbeiträge, erwartet jedoch, dass sich jedes Mitglied nach seinen Möglichkeiten an der **Finanzierung** ihrer Arbeit beteiligt. Die Mitglieder legen die Höhe ihrer Beiträge selbst fest. Für besondere Aufgaben können die Freunde um eine außerordentliche Unterstützung gebeten werden.

Mitglieder zahlen ihre Beiträge an die jeweilige Gruppe und Einzellebende an den jeweiligen Bezirk. Die Mitgliederversammlung der Religiösen Gesellschaft (Jahresversammlung) beschließt, welche Anteile der Beiträge bei den Gruppen und Bezirken verbleiben und welcher Anteil an die Jahresversammlung abgeführt wird.

## Ein Freund.. der Freunde der Freunde

Menschen, die den Quäkern nahe stehen, sind eingeladen, am Gemeinschaftsleben der Religiösen Gesellschaft teilzunehmen. Sie werden „**Freunde der Freunde**“ genannt. In der Regel können sie als Gäste an den Mitgliederversammlungen teilnehmen.

„**Freunde der Freunde**“ werden ermutigt, die Religiöse Gesellschaft mit Spenden zu unterstützen.

Ein Freund..

ganz Gott & ganz Mensch ist mitten unter Freunden!



EMEYF  
Europa &  
Mittlerer Osten

Junge Menschen im Alter von etwa 16-25 Jahren, die in ihrem religiösen Suchen Verbindung mit den Quäkern anstreben, sind zur Teilnahme am Gemeinschaftsleben der Gruppen und Bezirke eingeladen.

Zur Pflege ihrer besonderen Interessen können sich diese jungen Menschen in Jungfreundegruppen zusammenschließen, eigene Zusammenkünfte abhalten und Freizeiten und Arbeitsgemeinschaften durchführen. Diese können aus Mitteln der Jahresversammlung finanziell unterstützt werden.

Die **Jungfreunde** benennen aus ihrer Mitte Personen, die das Schreiber- und Schatzmeisteramt übernehmen sowie die Interessen der **Jungfreunde** bei den Sitzungen des Arbeitsausschusses vertreten. Die **Jungfreunde** führen ihre eigene Anschriftenliste. Spätestens bei Vollendung des 30. Lebensjahrs sollte ein Jungfreund oder eine Jungfreundin vom Bezirksschreiber gefragt werden, ob er oder sie als „Freund der Freunde“ geführt oder Mitglied werden möchte.

## Kinder und Junioren

---

Es ist den Freunden wichtig, dass **Kinder (bis etwa 12 Jahre) und Junioren (etwa 12-16 Jahre)** sich in der Gemeinschaft der Freunde wohl fühlen und bei Veranstaltungen der Religiösen Gesellschaft mit dem Gedankengut und der Praxis der Quäker, insbesondere der Andacht, vertraut gemacht werden. Es wird daher Wert darauf gelegt, dass bei Veranstaltungen der Freunde besondere Programme für Kinder und Junioren angeboten werden, die auch ihre Wünsche und Vorstellungen sowie die ihrer Eltern berücksichtigen. Familienfreizeiten sind eine besonders gute Gelegenheit, Freundesfamilien mit Kindern, besonders mit kleinen **Kindern**, stärker in die Quäkergemeinschaft einzubeziehen. Für **Junioren** können eigene Veranstaltungen angeboten werden.

Die **Kinder** der Mitglieder und der Freunde der Freunde werden bis zur Vollendung des 18. Lebensjahrs in den jeweiligen Listen mit den Eltern oder einem Elternteil registriert, wenn dies gewünscht wird. Nach Vollendung des 14. Lebensjahres können diese Kinder auf eigenen Wunsch in die Listen aufgenommen oder aus ihr gestrichen werden.

Nach Vollendung des 18. Lebensjahrs werden die in der Liste geführten jungen Erwachsenen vom Gruppenschreiber angeschrieben oder angesprochen (bei Einzellebenden vom Bezirksschreiber). Sie werden gebeten, sich für eine der vier zur Wahl stehenden Alternativen zu entscheiden: 1. Mitgliedschaft, 2. Eintragung in die Liste der Jungfreunde, 3. Eintragung in die Liste der „Freunde der Freunde“, 4. Streichung aus der Liste.

Die **Deutsche Jahresversammlung** umfasst die Mitglieder der Religiösen Gesellschaft in Deutschland und Österreich.

Sie ist ein selbständiges Glied der Weltquäkergemeinschaft, aus der sie hervorgegangen ist, in deren Tradition sie steht und mit deren religiösem und geistigem Leben sie eng verbunden ist. Zu dieser Verbundenheit gehört die ständige Mitarbeit im Beratenden Weltkomitee der Freunde (**FWCC** = Friends World Committee for Consultation).

**Quakers** in  
the **World**

Die **Deutsche Jahresversammlung** gliedert sich in Gruppen und Bezirke ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Die **Gruppe** umfasst in der Regel die in räumlicher Nähe zueinander wohnenden Mitglieder, deren Kinder sowie Jungfreunde und „Freunde der Freunde“, die sich regelmäßig zur Andacht und aus ihr heraus zu anderen Formen des Gemeinschaftslebens zusammenfinden.

Hilfreich für unser gemeinsames Leben ist es, wenn die **Gruppe** außer zu den Andachten noch zu Studien- oder Gesprächskreisen, zu gemeinsamer Hilfstätigkeit oder Ähnlichem zusammenkommt. Nichtmitglieder, die die Andacht besuchen, sollten zur Teilnahme an diesen Aktivitäten eingeladen werden. Es hat sich als hilfreich erwiesen, so weit wie möglich die Bedürfnisse von Jung und Alt zu berücksichtigen. Es ist auch Aufgabe der **Gruppe**, sich derjenigen anzunehmen, die an der Teilnahme des Gruppenlebens verhindert sind. Erstre-

benswert sind Briefe, Gespräche und persönliche Besuche, um freundschaftliche Beziehungen zu pflegen und zu vertiefen.

Die **Gruppe** benennt Personen für das Schreiber- und Schatzmeisteramt, und ordnet ihre geschäftlichen Angelegenheiten in einer besonders dafür bestimmten Versammlung.

Die Freunde sollten den Wert eines geregelten und geordneten Gruppenlebens nicht unterschätzen. Die Abhaltung regelmäßiger Mitgliederversammlungen und die Aufteilung der Verantwortung auf mehrere Freunde und Freundinnen durch **Ämter** sind wichtige und bewährte Mittel zur Erfüllung der Aufgaben und zur Vertiefung des Lebens einer Gruppe.

Kommen Mitglieder und Freunde der Freunde“ zu Andachten zusammen, ohne dass Schreiber- und Schatzmeisteramt besetzt sind, so kann dieser Kreis als **Andachtskreis** geführt werden. In diesem Fall hat es sich bewährt, zumindest eine Kontaktperson zu bestimmen.

### Die Gruppe

## Der Bezirk

Sowohl **Gruppe** als auch **Andachtskreis** werden von dem zuständigen Bezirk betreut.

Ein **Bezirk** umfasst Gruppen, Andachtskreise und einzeln lebende Mitglieder einer Region. Nach Möglichkeit sollten die Freunde eines Bezirkes regelmäßig, zwei- bis viermal jährlich, zu gemeinsamer Andacht und Beratung zusammenkommen. An diesen **Bezirksversammlungen** können alle Mitglieder, Jungfreunde, „Freunde der Freunde“, ihre Familien und auch die Vertreter anderer, besonders der benachbarten Bezirke teilnehmen.

Der **Bezirk** benennt Personen für das Schreiber- und das Schatzmeisteramt und hält im Rahmen einer **Bezirksversammlung** eine **Mitgliederversammlung** (Geschäftsversammlung) zur Regelung seiner geschäftlichen Angelegenheiten ab.

## Die 85. Jahresversammlung

Einmal im Jahr findet die **Jahresversammlung** statt. An ihr können Mitglieder, „Freunde der Freunde“, Jungfreunde, Junioren, Kinder und Gäste teilnehmen. Mitglieder anderer Jahresversammlungen sind ebenfalls willkommen. Muss aus äußeren Gründen die Teilnehmerzahl beschränkt werden, so entscheidet darüber der Engere Arbeitsausschuss.

In der Gestaltung der **Jahresversammlung** soll das religiöse Leben Ausdruck finden, aus dem die Freunde Kraft und Anregung für ihr Leben und Wirken empfangen. Das Programm soll Zeit und Ruhe für gemeinsame Andachten und persönliche Aussprachen lassen. Besondere Vorkehrungen zur Betreuung der **Kinder und Junioren** sind zu treffen. Zur Einstimmung und inneren Sammlung hat sich eine Zusammenkunft in kleinerem Kreis (Seminar, Retreat, Arbeitsgemeinschaft, usw.) vor der Jahresversammlung bewährt.

Die Verantwortung für die Vorbereitung der **Jahresversammlung** liegt beim Arbeitsausschuss.

Er bereitet die Tagesordnung für die Mitgliederversammlung vor und leistet die eventuell erforderliche Vorarbeit für die zur Entscheidung anstehenden Angelegenheiten.

Bezirke und Gruppen und auch einzelne Mitglieder können die **Anliegen** beim Schreiber der Gesellschaft vorbringen. Nach Möglichkeit sollten jedoch einzelne Mitglieder vorher ihre **Anliegen** an ihre Gruppe oder ihren Bezirk herantragen (siehe Anliegen).

Der Arbeitsausschuss benennt mehrere Ordner und Ordnerinnen, um den reibungslosen äußeren Ablauf der Jahresversammlung zu gewährleisten. Sie bemühen sich auch darum, dass alle sich wohlfühlen können.

In der Regel ist es der Wunsch der Mitgliederversammlung, eine Grußbotschaft an andere Jahresversammlungen (**Epistel**) auszusenden. Deshalb benennt der Arbeitsausschuss einige Freunde und Freundinnen, die der Jahresversammlung einen Entwurf zur Beschlussfassung vorlegen.

# Gremien der Religiösen Gesellschaft

---

1. Mitgliederversammlungen
2. **Arbeitsausschuss und andere Ausschüsse**
3. Benennungsausschuss
4. Vorstand

Die **Mitgliederversammlungen** der Gruppen, Bezirken und der Jahresversammlung sind die wichtigsten Gremien. Sie beraten und entscheiden über alle Fragen, die auf der jeweiligen Ebene anfallen. Insbesondere gehört dazu die Ernennung der jeweiligen Schreiber und Schatzmeister, die Entgegennahme und Genehmigung der Kassenabrechnungen des Vorjahres sowie die Entscheidung über die Verwendung der Finanzmittel.

Die **Mitgliederversammlung** der Religiösen Gesellschaft berät und entscheidet außerdem im Rahmen ihrer Jahresversammlung über die nach der Satzung erforderlichen Punkte der Tagesordnung sowie über die Besetzung weiterer Ämter der Religiösen Gesellschaft.

Der **Arbeitsausschuss** ist ein vorbereitendes und beratendes Gremium für die **Mitgliederversammlung** der Religiösen Gesellschaft (Jahresversammlung). Zu den Sitzungen des **Arbeitsausschusses** wird von den Schreibern der Religiösen Gesellschaft unter Angabe einer Tagesordnung eingeladen.

Der **Arbeitsausschuss** tagt mehrmals im Jahr, als Engerer und als Erweiterter Arbeitsausschuss. Ort und Zeit der Zusammenkünfte bestimmt der Engere Arbeitsausschuss.

Der Engere **Arbeitsausschuss** berät vorbereitend alle wichtigen Fragen, über die bei der Jahresversammlung Beschlüsse

gefasst werden sollen. Zwischen den Mitgliederversammlungen der Religiösen Gesellschaft trifft er in unaufschiebbaren Fällen Entscheidungen, die später der Mitgliederversammlung zur Bestätigung vorgelegt werden. Er besteht aus dem Vorstand, den weiteren Schreibern der Gesellschaft, den Bezirksschreibern, der Redaktion des QUÄKER, einem Vertreter oder einer Vertreterin der Jungfreunde und den unmittelbar vorhergehenden Schreibern der Gesellschaft. Zur Beratung von Sonderfragen kann der Engere **Arbeitsausschuss** solche Freunde und Freundinnen, die auf dem betreffenden Gebiet besonders erfahren sind, hinzuziehen.

**Mitglieder-  
versammlungen**

**Arbeits-  
ausschuss  
und andere  
Ausschüsse**

Ordnung des Zusammenlebens

Für besondere Aufgaben werden auf Vorschlag des **Arbeitsausschusses** von der Mitgliederversammlung der Religiösen Gesellschaft **Ausschüsse** eingesetzt. Das Aufgabengebiet wird vom Arbeitsausschuss umrissen. Die **Ausschüsse** gestalten ihre Arbeit in Abstimmung mit dem Arbeitsausschuss selbstständig, bestimmen einen Schreiber oder eine Schreiberin und geben jährlich einen schriftlichen Bericht über ihre Tätigkeit. Sie beraten auch über die Geldmittel, welche für die von ihnen übertragenen Aufgaben erforderlich sind, und

beantragen diese im Jahresrhythmus. Über die für sie im Haushalt der Jahresversammlung bereitgestellten Mittel können die **Ausschüsse** selbstständig verfügen. Zusätzliche Ausgaben müssen vom Arbeitsausschuss oder in Eilfällen vom Schreiber und Schatzmeister der Jahresversammlung genehmigt werden.

Dem Erweiterten **Arbeitsausschuss** gehören noch die Schreiber der anderen **Ausschüsse** an. Im Erweiterten Arbeitsausschuss besteht besonders die Möglichkeit, Fragen dieser Ausschüsse zu behandeln.

## **Benennungsausschuss**

Der Benennungsausschuss sammelt die Vorschläge der Mitglieder für die **Ämterbesetzung** im nächsten Jahr, ordnet und bedenkt diese und legt seinen Vorschlag einer Ämterliste der Mitgliederversammlung der Religiösen Gesellschaft zur Beschlussfassung vor.

## **Vorstand**

Der Vorstand ist das nach der Satzung notwendige Organ zur rechtlichen Vertretung der Religiösen Gesellschaft. Er besteht aus einem oder zwei Schreibern der Jahresversammlung, dem Schatzmeister sowie höchstens drei weiteren von der Mitgliederversammlung zu bestimmenden Personen.

## **Ämter**

---

1. Schreiber
2. Schatzmeister
3. Rechnungsprüfer
4. Älteste

Alle **Ämter** der Gesellschaft werden jeweils für ein Jahr besetzt und sollten nach Möglichkeit nicht länger als drei Jahre in denselben Händen liegen.

Die Besetzung der **Ämter** der Jahresversammlung erfolgt auf Vorschlag des Benennungsausschusses und durch Beschluss der Mitgliederversammlung. In den Gruppen und Bezirken einigen sich die Mitglieder untereinander, wie sie ihre Ämter besetzen.

Bei allen in der Gesellschaft übernommenen **Ämtern** handelt es sich in der Regel um ehrenamtliche Tätigkeiten.

Gruppen, Bezirke und die Jahresversammlung benennen **Schreiber bzw. Schreiberinnen**, die diese jeweils nach innen und außen vertreten. Sie bereiten die Mitgliederversammlungen vor und laden dazu ein. Sie haben die Aufgabe, in den Versammlungen die Ergebnisse entsprechend dem Abschnitt „Art der Entscheidungsfindung und Beschlussfassung“ zusammenzufassen und den jeweiligen Mitgliedern mitzuteilen.

Die **Schreiber bzw. Schreiberinnen** führen über wesentliche Vorgänge in der Ausübung ihrer Ämter Akten, die auch zur Einarbeitung und Orientierung ihrer Nachfolger dienen.

Gruppen, Bezirke und die Jahresversammlung benennen Schatzmeister bzw. Schatzmeisterinnen. Diese verwalten die Kassen nach den Beschlüssen der zuständigen Versammlungen. Sie legen der jeweiligen Mitgliederversammlung jährlich eine von den bestellten Rechnungsprüfern geprüfte Abrechnung vor.

Die Mitgliederversammlungen der Bezirke und der Jahresversammlung können einige Freunde und Freundinnen als **Älteste** benennen. Dafür kommen Mitglieder in Frage, die intensiv am gesamten Leben der Religiösen Gesellschaft der Freunde teilnehmen. Das Amt der **Ältesten** ist nicht an ein bestimmtes Lebensalter oder an eine langjährige Mitgliedschaft gebunden. Die **Ältesten** tragen zum religiösen Leben der Religiösen Gesellschaft der Freunde bei; sie versuchen, religiöse und andere Bedürfnisse der Mitglieder zu erkennen, und sind bereit,

im Rahmen ihrer Möglichkeiten beratend, vermittelnd und unterstützend zu wirken. Sie sind Ansprechpersonen für Einzelne und Gruppen sowohl für Anregungen oder Vorhaben wie auch bei auftretenden Schwierigkeiten oder Meinungsverschiedenheiten. Gelegentliche Zusammenkünfte der **Ältesten** dienen der gemeinsamen Besinnung auf ihre Arbeit und der Besprechung von in der Religiösen Gesellschaft der Freunde aufgetretenen Problemen. Die dabei erzielten Ergebnisse oder Anregungen werden in geeigneter Form weitergegeben.

**Schreiber**

**Schatzmeister**

**Älteste**



## FWCC

### Friends World Committee for Consultation

173 Euston Road, London NW1 2AX, United Kingdom

E-mail: [world@friendsworldoffice.org](mailto:world@friendsworldoffice.org)

[www.fwccworld.org](http://www.fwccworld.org); **FGC** Friends General Conference

**Friends in Christ** bei Facebook; **FGC QUAKERBOOKS**

## EMES Europe and Middle East Section of Friends World Committee for Consultation



Marisa Johnson, P.O. Box 1157,

Histon, Cambridge CB24 9XQ

E-mail: [emes@fwccemes.org](mailto:emes@fwccemes.org)

[www.fwccemes.org](http://www.fwccemes.org); EMES Member Meetings

**Evangelical Friends Europe**



## QCEA Quaker Council for European Affairs

Square Ambiorix 50

B-1000 Bruxelles

E-mail: [info@qcea.org](mailto:info@qcea.org)

<http://www.qcea.org/work/peace/>

<http://www.peacenik.co.uk/index.html>



## QUNO

### Quaker United Nations Office Genf

13 Ave du Mervelet,

CH-1206 Genf, Schweiz

E-mail: [quno@quno.ch](mailto:quno@quno.ch)

[www.quno.org](http://www.quno.org)



### Quaker United Nations Office New York

777 UN Plaza, New York, NY 10017, USA

E-mail: [qunony@afsc.org](mailto:qunony@afsc.org)

[www.quno.org](http://www.quno.org); **quakerearthcare**



### Ramallah Friends Meeting RFM

Palestinian Quaker [www.rfmq.org](http://www.rfmq.org)

**Das Am'ari Spielzentrum**

# Weltfamilie der Freunde

---

Das **FWCC** wurde 1937 an der Weltkonferenz der Freunde in Swarthmore, Pennsylvania (USA) mit folgendem Auftrag gegründet: Es soll in beratender Funktion auf der ganzen Welt das Verständnis unter den Freunden fördern, besonders durch Stimulierung von gemeinsamen Konferenzen und durch gegenseitige Besuche, sowie durch Sammeln und Verteilen von Information über Literatur und Aktivitäten der Quäker.

Ungefähr 60 Jahresversammlungen mit zusammen einer Mitgliederzahl von mehr als 300 000 Freunden sind heute dem FWCC angeschlossen. Vertreter und Gruppen dieser Jahresversammlungen treffen sich alle 3 Jahre zu den sog. "Triennials". Diese Konferenzen haben zum Ziel, Quäker zusammenzubringen, die darum ringen, den Willen Gottes besser wahrzunehmen, damit sie wirksamer für ihre gemeinsamen Anliegen eintreten können. Ein

Interimskomitee trifft sich jährlich, um Entscheidungen des FWCC voranzutreiben und die Arbeit zwischen den Triennials zu unterstützen.

Das Weltbüro in London dient als Zentrum für weltweite Kommunikation. Es hilft bei der Organisation von Triennials und anderen Zusammenkünften und unterhält den Kontakt zwischen den vier FWCC-Sektionen und den Quäkerbüros bei den Vereinten Nationen in New York und Genf. Freunde, die isoliert leben und isolierte Andachtsgruppen überall auf der Welt sind mit der Familie der Freunde durch das International Membership Program verbunden. Durch Reisen, Korrespondenz und Veröffentlichungen hilft das FWCC-Büro, ein besseres Verständnis für die weltweite Eigenart der Religiösen Gesellschaft der Freunde und ihre Aufgabe in der Welt zu vermitteln.

**Beratendes  
Weltkomitee  
der  
Freunde**

**Friends  
World  
Committee  
for  
Consultation,  
FWCC**



Im Jahre 1938, an der 2. FWCC-Konferenz in Vallekilde, Dänemark, kam es zur Anerkennung der Europäischen Sektion des FWCC. Sie wurde 1992 in **Europe & Middle East Section (EMES)** umbenannt. EMES besteht aus den Jahresversammlungen von Europa und dem Mittleren Osten und versorgt sie.

Die Sektion trifft sich jährlich zu einer Versammlung. Der Vorstand besteht aus dem Schreiber, dem Schatzmeister und dem Generalsekretär (Executive Secretary). Der Generalsekretär arbeitet in einem Angestelltenverhältnis, die anderen ehrenamtlich. Das Exekutivkomitee besteht aus Clerk, Kassier, Generalsekretär und zwei anderen Mitgliedern. Es kann dringende Geschäfte zwischen den jährlichen Versammlungen entscheiden. Verschiedene Programme wurden aufgestellt, z.B. um Quäker Jugendreisen (Quaker Youth Pilgrimage) zu organisieren, sowie

**FWCC  
Sektionen  
EMES**

Vertreter von Friedenskomitees (Peace and Service Consultation), von Jahresversammlungen und anderen Gruppen zusammenzubringen.

**Amerika** Ebenfalls 1938 wurde die Amerikanische Sektion des FWCC anerkannt. Sie betreut ungefähr 40 Jahresversammlungen und Gruppen in der westlichen Hemisphäre und trachtet danach, Freunde aus verschiedenen Traditionen zusammenzubringen. Sie fördert Programme wie "Right Sharing of World Resources", Quäker Jugendreisen und internationale Quäkerhilfe. Im Rahmen der Sektion wird auch sorgfältig ausgesuchte Quäkerliteratur in englischer und spanischer Sprache für Freunde der Freunde in Umlauf gesetzt (Wider Quaker Fellowship). Isolierte Freunde schätzen diese Unterstützung.

**Afrika** Die afrikanische Sektion hat sich 1961 etabliert. Sie unterhält Verbindungen mit Quäkern in West- und Zentralafrika (Ghana, Nigeria, Burundi, Ruanda und Zaire), in Ostafrika (Kenia, Uganda und, Tansania) und Südafrika (Südafrika, Lesotho, Botswana, Malawi, Namibia, Simbabwe und Sambia). Die erste Versammlung von Vertretern der Sektion fand 1975 statt. Der erste Sekretär wurde 1976 bestimmt. Der Rundbrief der Sektion ist ein wertvoller Beitrag zur Kommunikation innerhalb eines so grossen Gebietes. Die Sektion beteiligt sich an verschiedenen Friedens- und anderen Projekten in der Region.

**Asien und Westpazifik** Die Sektion für Asien und Westpazifik nahm ihren Anfang 1985. Ihr erstes Treffen fand 1988 in Tokio während des Triennials des FWCC statt. Die Sektion bemüht sich darum, die kleinen und zerstreuten Jahresversammlungen in Indien, Japan, Taiwan, Neuseeland, und Australien sowie auch kleine Gruppen in Korea, Hong Kong, Singapur und andernorts zu betreuen. Die Kommunikation erfolgt hauptsächlich durch einen Rundbrief, der von einem ehrenamtlichen Generalsekretär herausgegeben wird. Zusätzlich ermutigt die Sektion gegenseitige Besuche und regionale Zusammenkünfte.

*Refresh Enjoy Discern Create Transform*



**PENDLE HILL** Meet for Worship

A QUAKER CENTER FOR STUDY AND CONTEMPLATION

338 Plush Mill Road · Wallingford, PA 19086-6099

Ext. 142 (800) 742-3150 (US) or (610) 566-4507 (worldwide)

or visit us on the Internet at [www.pendlehill.org](http://www.pendlehill.org)

**Community Pendle Hill**

**Vision**

**Mission**

**Historical**

**Beginnings**

## internationales Komitee für Mitgliedschaft (International Membership Committee)

---

Die meisten Freunde treten der Religiösen Gesellschaft der Freunde bei, nachdem sie an Andachten einer Gruppe in der Nähe ihres Wohnortes teilgenommen haben. Wenn es keine solche Gruppe gibt, können sie durch das internationale Programm für Mitgliedschaft des FWCC Mitglieder werden. Dieses Programm wurde 1919 durch britische Freunde eingeführt. Die Verantwortung für diese Aufgabe wurde 1979 vom FWCC übernommen, denn es wurde als die geeignete Organisation betrachtet, um diese weltweite Verantwortung zu tragen. Heute gibt es ungefähr 100 Freunde, die auf diese Weise Mitglieder geworden sind.

Das Internationale Komitee für Mitgliedschaft pflegt den Kontakt und unterstützt isolierte Freunde, Andachtsgruppen und auch mehrere anerkannte Meetings. Das Komitee agiert betreffend Mitgliedschaft und Seelsorge als eine Art Monatsversammlung. Jeder Antrag für Mitgliedschaft wird durch das Komitee so sorgfältig behandelt wie in Monatsversammlungen. Freunde werden ernannt, den Antragsteller zu besuchen und mit ihm die Bedeutung der Mitgliedschaft zu erörtern. Sie verfassen einen Bericht für das Komitee, welches die Sache in spiritueller Verantwortung berät.

## Andere internationale Quäkerorganisationen

---

Eine Anzahl von Organisationen wie die Friends General Conference, das Friends United Meeting, das Evangelical Friends International, führen hauptsächlich in Nordamerika Jahresversammlungen von "programmierten" und "unprogrammierten" Andachtstraditionen zusammen. Junge Freunde aus Europa und dem mittleren Osten (Europe & Middle East Young Friends) machen sich zum Ziel, geistige Unterstützung und Kommunikation unter jungen Freunden anzubieten. Mehrere Quäker Studienzentren wie Woodbrooke College in England und Pendle Hill College in den USA bilden Studiengemeinschaften, in welchen Einzelpersonen und Gruppen lernen, neue Ideen erkunden und nach geistigem Wachstum streben können.

History



Woodbrooke  
Quaker Study Centre

1046 Bristol Road  
Birmingham  
B29 6LJ  
UK

Tel: +44 (0)121 472 5171  
Fax: +44 (0)121 472 5173  
email: [enquiries@woodbrooke.org.uk](mailto:enquiries@woodbrooke.org.uk)  
Web: [www.woodbrooke.org.uk](http://www.woodbrooke.org.uk)

Library  
online



vom Alten Andachtshaus der Quäker um 1800 zum  
Neuen Quäker Haus in Bad Pyrmont mit Urnenfriedhof

### Early Quaker Worship in England

# Wo sind Quäker heute ?

## in Deutschland und Österreich



## Adressen Quäker in Deutschland und Österreich

---

### Quäker Büro

Planckstr.20,  
D-10117 Berlin  
Tel.+Fax: 030/208 2284  
berlin@quaeker.org

### Quäkerhaus

Bombergallee 9,  
D-31812 Bad Pyrmont  
Tel.+Fax: 05281/4413  
pyrmont@quaeker.org

### Zeitschrift

zeitschrift@quaeker.org  
Abo: Planckstr.20  
D-10117 Berlin  
Tel.+Fax: 030/208 2284



### Quäker Hilfe e.V.

Bombergallee 9  
D-31812 Bad Pyrmont  
info@quaekerhilfe.org  
www.quaekerhilfe.org

### im Internet

[www.quaeker.org](http://www.quaeker.org)

*Wikipedia*Glossar: **Q u ä k e r t u m**  
*FreedomFriendsChurchGlossery*  
**Q u ä k e r**organisationen

**Bezirk Nordwest**

Bad Pyrmont  
Braunschweig  
Göttingen  
Hamburg  
Hannover  
Kassel  
Oldenburg

**Bezirk Ost**

Berlin  
Chemnitz  
Dresden  
Erfurt  
Frankfurt/Oder  
Magdeburg

**Bezirk Rhein-Ruhr**

Dortmund  
Düsseldorf  
Köln/Bonn  
Niederrhein  
Wuppertal

**Bezirk Hessen**

Frankfurt/Main  
Gießen  
Mainz/Wiesb.

**Bezirk Südwest**

Freiburg  
Heidelberg  
Kehl/Strasbourg  
Künzelsau  
Oberschwaben  
Stuttgart



**Bezirk Bayern**

München  
Nürnberg

**Österreich**

Linz  
Wien

# Literaturliste

## der Religiösen Gesellschaft der Freunde (Quäker) e.V. Deutsche Jahresversammlung, Bad Pyrmont

Ausführliche Literaturliste im Quäkerhaus Bad Pyrmont anfordern oder unter [www.quaeker.org](http://www.quaeker.org) einsehen; Kunst,Religion&Quäker

### Cary - Vorlesungen

In diesen alljährlichen Vorlesungen äußern sich Mitglieder der Religiösen Gesellschaft der Freunde zu Fragen, die sich aus den religiösen Grundlagen des Quäkertums ergeben. Die Liste der Cary-Vorlesungen ist im Quäkerhaus Bad Pyrmont (Adresse siehe unten) anzufordern.

### Englischsprachige Literatur

Das Quäkertum ist vornehmlich in der angelsächsischen Welt zu Hause. Es gibt eine Fülle englischsprachiger Literatur zu allen Aspekten des religiösen und gesellschaftlichen Lebens der Freunde.

Eine aktuelle Liste von englischen Einführungen ins Quäkertum ist vom Literaturausschuss über das Quäkerhaus (Bad Pyrmont) zu bekommen.

### Quäkerbibliotheken

Im Quäkerhaus in Bad Pyrmont und im Quäker-Büro in Berlin befinden sich Bibliotheken mit Quäkerliteratur. Hier können gerne Bücher kostenlos ausgeliehen werden. Wir bitten aber um Portoerstattung!

### Bücher-Bestellungen

Bücher-Bestellungen richten Sie bitte schriftlich an das Quäker-Haus in Bad Pyrmont. Das Angebot ist freibleibend. Der Versand erfolgt – solange Vorrat reicht – gegen Rechnung zuzüglich Porto.

Quäker-Haus  
Bombergallee 9  
31812 Bad Pyrmont  
Konto des Literaturausschusses der Quäker:  
Konto 255 610 301,  
Volksbank Emmertal BLZ 254 621 60

Q u ä k e r -  
P a m p h l e t e  
.. einfach  
.. einleuchtend  
.. gegenseitig frei

Die angegebenen Preise sind Selbstkostenpreise. Ein Gewinn wird daraus nicht erzielt.

Alle Rechte bei der Herausgeberin  
Religiöse Gesellschaft der Freunde (Quäker)  
Deutsche Jahresversammlung e.V.  
Bombergallee 9 - 31812 Bad Pyrmont

[www.quaeker.org](http://www.quaeker.org)

**ISBN 978-3-929696-47-9**

von Carespektive 2015 zusammengestellte Kurzfassung mit HistorienLinks

Quäker heute in Deutschland und Österreich - ISBN 978-3-929696-47-9